

Tersteegen, Gerhard: 575. Drinnen ruft man dir (1733)

1 Hinein, hinein
2 Der Seele Äugelein,
3 Und hemme sanft den Trieb der Sinnen,
4 Der liebste Freund ist bei dir drinnen,
5 Schau doch, er will dich gar!
6 Er sammelt Herz und Sinn und was zerstreuet war;
7 Wer sollt' nicht innigst sinken
8 Und überlassen sich der Liebe Winken?
9 Ganz still und stumm,
10 Der Herr ist da in seinem Heiligtum!
11 Beim Umgang und bei äußern Werken
12 Laß diesen Blick hinein, den stillen Sinn sich stärken;
13 Und nach dem Werk geht's wieder fein
14 Hinein, hinein!

(Textopus: 575. Drinnen ruft man dir. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58537>)